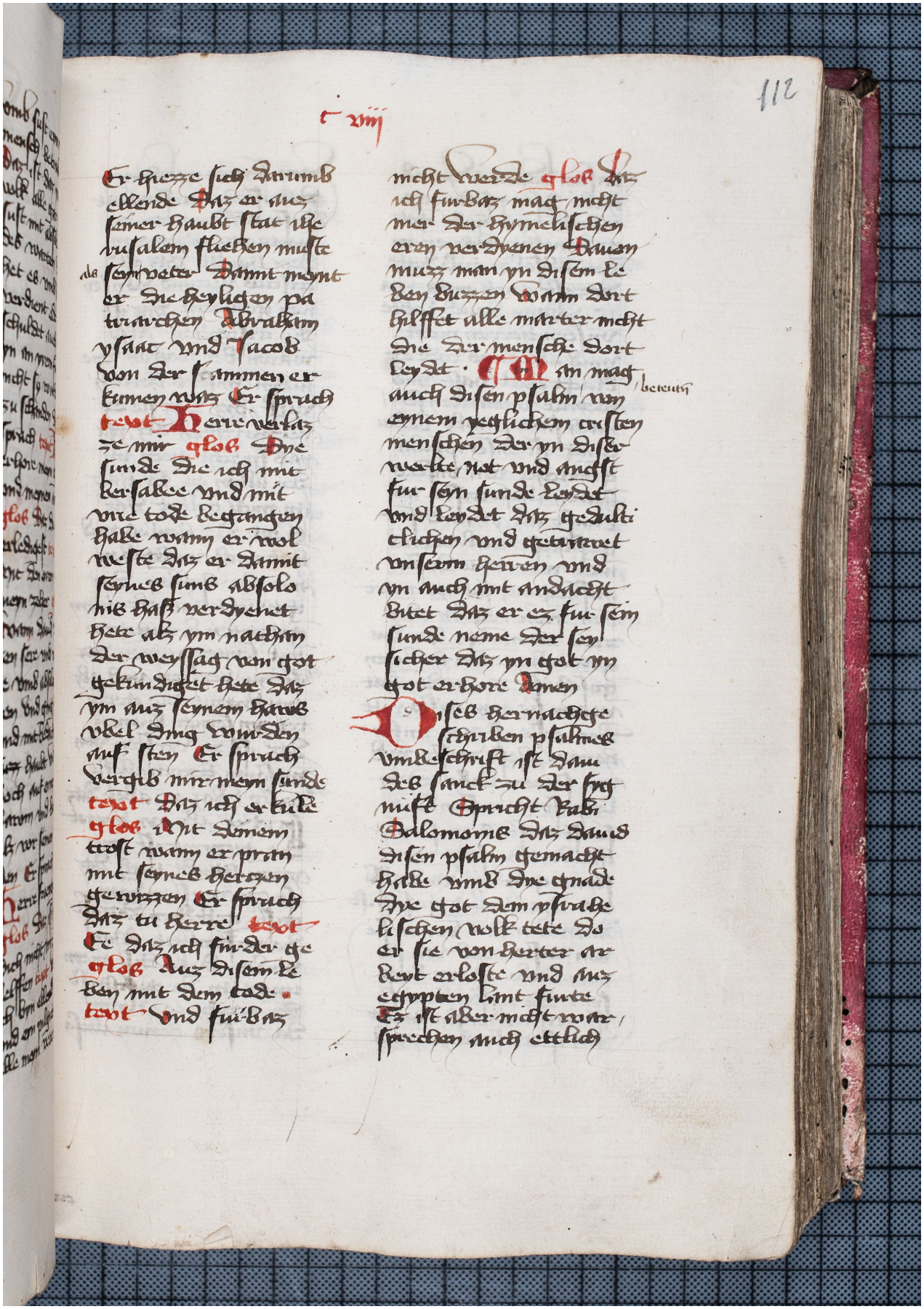
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=40127
Copyright: Melk, Benediktinerstift



112

r xiij

Er hezze sich darumb
ellende daz er aus
seiner haubt stat ihe
rusalem flichen muste
als sein vater Damit meint
er die heiligen pa
triarchen Abraham
ysaat vnd Jacob
von der sammen er
kumen waz Er spruch
text Herr warum
ze mir glos Die
sunde die ich mit
Bersabee vnd mit
vrie tote begangen
habe wann er wol
weste daz er damit
seines sunds absolo
nis hab verdienet
hete als ym nathan
der weissag von got
gekundiget hete daz
ym aus seinem haus
vbel ding wurden
auf stan Er spruch
verglib mir mein sunde
text daz ich erkule
glos Mit denem
trost wann er prun
nt seines herzen
gewunden Er spruch
daz tu herre text
Er daz ich sunder ge
glos aus disem le
ben mit dem tod
text vnd fuͤrbaz

nicht werde glos Da
ich furbaz mag nicht
mer der himelischen
erben werdienen dauon
muz man yn disem le
ben buzzen wann dort
hilffet alle marter nicht
die der mensch dort
leydt. (Ch) ain mag
auch disen psalm von
einem yetzlichen ersten
menschen der yn disen
werlte not vnd angst
fur sein sunde leydet
vnd leydet daz gedulti
clichen vnd gebarmet
vnsern herren vnd
yn auch mit andacht
bitet daz er ez fur sein
sunde neme der sey
sicher daz yn got yn
got erhore amen

Dnsch hernachge
schriben psalmes
vmbschrift ist dau
des sanct zu der frey
muͤte Sprecht Rabi
Salomons daz David
disen psalm gemacht
habe vmb die gnade
die got dem pfraw
lischen volk tete do
er sie von hunter er
leyt erlosste vnd aus
egypten lant fuͤrte
Es ist aber nicht war
sprechen auch etlich

bereuts